Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 15

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Läßt sich aufzählen, was Sie an Taten für den Lehrernachwuchs, für die Öffentlichkeit, für Heimat und Kirche vollbracht haben? Vierzig Jahre lang wirkten Sie als Lehrer am Hitzkircher Seminar (1906—46), fünfunddreißig davon zugleich als Direktor. Das Seminargebäude ließen Sie umbauen, die luzernische Lehrerbildung gestalteten Sie neu. Sie schufen einen neuen Typ des katholischen Religionslehrbuches, schrieben eine ausgezeichnete »Pädagogische Psychologie«, die soeben in dritter, völlig umgearbeiteter Auflage erschienen ist (Martinusverlag, Hochdorf), und eine Pädagogik. Die Bibliographie Ihrer Beiträge und Bücher zählt mindestens 111 Nummern. Was Sie für das Schulwesen im allgemeinen und das katholische Schulwesen im besondern gearbeitet und erreicht haben, bildet einen schweren Erntewagen. Ihre Erhebung zum päpstlichen Hausprälaten 1937, zum Ehrendoktor 1941, zum Stiftspropst von Beromünster 1946 und zum Apostolischen Protonotar 1947 bilden hiefür eine Kette von schönen, aber auch wohlverdienten Anerkennungen.

*

Eine der schönsten Anerkennungen erfolgt jetzt in der soeben erscheinenden »Festschrift Msgr. Lorenz Rogger« mit dem Haupttitel »Katholische Erziehungsaufgaben«, eine 212 Seiten starke und gehaltvolle Festschrift, herausgegeben von Emil Achermann und Albert Burger, im Martinusverlag Hochdorf. Wenn Bundesrat Dr. Ph. Etter dem Bande das Vorwort schrieb, so bedeutet dies eine besondere Anerkennung des großen Wirkens des Jubilaren. Weitere Mitarbeiter sind die hochwürdigen Herren Msgr. Dr. Pius Emmenegger, Dr. J. Fleischlin, Dr. J. Rudin, Dr. Albert Burger, Dr. A. Gügler, Dr. A. Mühlebach und die Herren E. Achermann, D. Bucher, Universitätsprofessor Dr. Montalta, Dr. X. von Moos, Dr. J. Brun, F. Steiner und Nationalrat Studer. Es ist schwer, besondere Leistungen in diesem reichen Bande herauszuheben. Wir wollen die drei längsten Beiträge deswegen betonen, weil jeder in seiner Art eine runde, pralle, reife Frucht darstellt: Lehrer Dominik Buchers Lebensschau in neun idealisierten Bildern, die ein fein erzähltes Erziehungsmeisterstück darstellt, dem man weiteste Verbreitung wünschen mag — Dr. Burgers »Erziehung zur christlichen Persönlichkeit im katholischen Internat«, welcher Aufsatz eine vorzügliche umfassende Darlegung der Erziehungsprobleme im Internat bildet, die jedem Erzieher und Lehrer in Internaten in die Hand gedrückt werden sollte, der das größere Werk Burgers bisher noch nicht gelesen hat — Dr. Güglers »Geschlechtserziehung und Schule« stellt ebenfalls eine gerundete praktische Kurzmonographie über dies so entscheidende Erziehungsproblem dar, die überhaupt jedem Lehrer und jeder Lehrerin von Jugendlichen in einem Sonderdruck überreicht werden sollte. — Durch dies Herausheben tun wir aber den andern Mitarbeitern für ausgezeichnete Aufsätze fast Unrecht, so etwa Prof. Montalta, Prof. Msgr. Emmenegger, H. H. Dr. Rudin, H. Achermann (zumal für den reichen Aufsatz Tradition und Familienerziehung) usw. Jedenfalls stellt diese Festschrift eine feine Ehrung des hochverdienten Jubilaren dar und in sich eine vorzügliche Leistung. *Nn.*

Schulfunk

Sendungen für die Fortbildungsschulen.

Vor einem Jahr brachte der Schulfunk drei Hörfolgen für Fortbildungs-, Gewerbe- und andere Schulen mit staatsbürgerlicher Ausbildung. Diese Sendungen wurden von der Hörerschaft einhellig begrüßt. Die Urteile waren allgemein so erfreulich, daß sich die Regionale Schulfunkkommission I entschlossen hat, mit diesen Sendungen weiterzufahren. Es werden daher in den nächsten Monaten folgende Themen zur Darbietung gelangen:

Montag, 13. Dezember, 20.30—21.00 Uhr: *Konkurs,* Hörfolge von Ernst Grauwiller, Liestal. Die Sendung will ein eindrückliches Bild vom Verlauf eines Konkurses bieten.

Mittwoch, 26. Januar, 18.30—19.00 Uhr: *Bauland zu verkaufen!* Eine Gemeinde bekämpft die Bodenspekulation. Hörfolge von Ernst Balzli, Bern.

Freitag, 4. Februar, 20.15—20.45 Uhr: *»Eigene Bode.«* Ein Hörspiel zum Thema Landflucht von Kaspar Freuler, Glarus.

Die nähere Orientierung über diese Sendungen findet der Leser in der Schulfunkzeitschrift.

E. Grauwiller.

BÜCHER

Hans Ruckstuhl. Sprachübungen für die Mittel- und Oberstufe. Verlag Werner Egle, Goßau St. G. Geheftet: Fr. 1.35.

Es ist sicher schwer, Sprachübungen so zu gestalten, daß etwas erreicht wird und die Schüler freudig mitmachen. Das neue Heftchen von Hans Ruckstuhl weist einen sehr gangbaren Weg. Es werden keine trockenen Übungen, die langweilen, geboten, sondern der Stoff in eine Form gekleidet, die nicht nur die Kinder, sondern sogar den Lehrer gefangen nimmt. Die 160 Übungen bieten Anregungen in Menge und regen in vorzüglicher Weise auch zum selbsttätigen Suchen an. J. Sch.

Friedrich Götti, Im Banne blutigen Weltgeschehens. Kleine Weltchronik. Selbstverlag F. Götti, Bütschwil (St. G.). 1948. S. 247. Gebd. Fr. 9.50.

Das schöne und wohlfeile Buch bietet eine selbständige Verarbeitung der Berichte über die Weltereignisse von 1932 bis zum Frühjahr 1948 mit reichen Details, geordnet in 60 Kapiteln. Der Verfasser hat nicht etwa eine langweilige Datenchronik geschaffen, sondern eine zusammenhängende Darstellung, die auch die Ursachen herausarbeitet und das furchtbare Geschehen vom christlichen Standpunkte aus beurteilt. Man kann nur staunen, wie ein Mann des Volkes und geschichtlicher Laie in zehnjähriger Freizeitarbeit auf Grund von Zeitungsberichten, Sonderblättern und Broschüren usw. eine solch klare, lebendige und gescheite Ueberschau über das blutige Ringen und das diplomatische Spiel geschrieben hat. Neben den Büchern von Ensor, Schumacher, Stegemann und dem grossen Werk von Endres-von Moos bildet dieses Volksbuch eine eigenwertige Leistung. Ohne Bedenken kann man diese Geschichte des zweiten Weltkrieges bis 1948 von Götti empfehlen. *Nn.*

Kardinal J. H. Newman. Ein Zeit- und Lebensbild von Josef A. Lutz. 1948. Benziger-Verlag, Einsiedeln. 264 Seiten. Brosch. Fr. 10.80, Leinen Fr. 12.90.

Newmans Leben durchmißt fast das ganze 19. Jahrhundert, von 1801 bis 1890. Mit einigen Oxforder Freunden kämpft der junge Geistliche in der englischen Staatskirche gegen die fortschreitende Verflachung und Verweltlichung. Die damalige Oxfordbewegung will die anglikanische Kirche im Geiste des Frühchristentums erneuern. Sie mündet schließlich in den Anglokatholizismus unserer Tage. Doch Newman hat den Mut, seine Gedanken konsequent zu Ende zu denken und der Stimme seines Gewissens zu folgen. Er kommt zur Überzeugung, daß nur die römisch-katholische Kirche eine irrtumsfreie, kompromißlose Lehre verkündet, und er vollzieht im Jahre 1845 seine Konversion. Auch die katholische Zeit Newmans, welche die zweite Hälfte seines langen Lebens umfaßt, führt durch harte Prüfungen, Verkennung und gar Verleumdung. Man klagt ihn des Modernismus an, wo er doch zeitlebens den weltanschaulichen Liberalismus bekämpft. Schließlich verklären allgemeine Anerkennung und Kardinalswürde die letzten Lebensjahre.

Der Autor versteht es, uns die liebenswürdige Gestalt dieses religiösen Genies wirklich nahe zu bringen. Wir erleben mit Spannung die Entwicklung des anglikanischen Geistlichen zum Katholizismus und bewundern das Reifen zum abgeklärten, heiligmäßigen Menschen und Priester. Von besonderem Interesse sind auch das Leben an der altehrwürdigen Universität Oxford, das Hochschulproblem für den englischen Katholiken, die Frage einer katholischen Universität u. a. m. (Ad corrigendum: S. 220 wird Gladstone konservativer Führer genannt.) Am meisten nimmt uns aber der Zauber der einzigartigen Persönlichkeit Newmans gefangen, deren Wahlspruch lautet: Cor ad cor loquitur — das Herz spricht zum Herzen. Wahrlich, dieser edle Mensch spricht gerade den modernen, gebildeten Menschen an. *R. Z.*

John Henry Newman: Christliches Reifen. Texte zu religiöser Lebensgestaltung, gesammelt, übersetzt von Otto Karrer. Sammlung Licht vom Licht, Bd. 6. Benziger Verlag, Einsiedeln 1948. S. 352. Brosch. Fr. 8.80, geb. Fr. 11.80.

Auf jeder Seite überrascht dieser Band über das christliche Leben, und zwar immer wieder in einer neuen Hinsicht. Die behandelten Fragen packen einen im Innersten der Seele, deren Lösung wird erstaunlich tief gegeben, dabei auch für den modernen Alltag ohne Abstriche und kasuistisches Nachgeben und doch in verständnisvoller Aufgeschlossenheit. Das Buch repräsentiert sich vornehm, läßt sich wegen seiner Handlichkeit leicht mitnehmen und als feine Weihnachtsgabe aufgeschlossenen Menschen schenken. *Nn.*

Maurice Zundel, »Das Hohelied der heiligen Messe«. Rex-Verlag, Luzern. 1948. 303 S. Fr. 13.50 geb., brosch. Fr. 9.80.

Bücher für die Vertiefung des Mysteriums der heiligen Messe sind nie überflüssig. Hier nun ein Buch, das vor allem viel Anregungen gibt, auf geschichtlich sicherm Fundamente ruht und das moderne Leben hineinzuweben versteht. Da werden die hl. Liturgie und die soziale Gerechtigkeit, das Opfermahl der Liebe und die freiwillige Armut der Christen einander gegenübergestellt. Und wie warm und begeistert ist alles geschrieben, und wie sind die Beispiele so treffend und die Anwendungen so überzeugend und das Material so vielgestaltig! Alle die Hymnen und die Sequenzen und grössere Abschnitte aus dem Neuen Testament werden hier beigegeben. »Ein Nimm und Lies!« in die Hand des Lehrers. *G. St.*

Ernst Schneider: Psychologie der Jugendzeit. Seelische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, Charakterzüge und Fehler. (Sammlung Dalp, Bd. 51) 1948. A. Francke AG., Bern. S. 318. Fr. 12.50.

Der Basler Universitätsprofessor für Psychologie und Pädagogik und frühere bernische Seminardirektor, hat sich als einer der ersten Schweizer für die Psychoanalyse eingesetzt. Diese Vorliebe ist auch

in diesem Werk zu spüren; manche seiner Ratschläge und Anschauungen auch in diesem Buche sind als zu einseitig psychoanalytisch abzulehnen, zumal allzu weit gehende Auffassungen über die geschlechtliche Aufklärung und die Frühonanie u. ä. (Vgl. S. 115, 119, 167, 220 usw.). Ähnlich die wenigen Stellen, in denen er die Gotteslehre rein psychologisch erklärt (S. 76, 158, 172, 188). Insofern fordert das Werk kritische Leser.

Aber sonst kann man das Werk mit Freude begrüßen. Denn Schneider baut auch auf den wichtigsten nichtpsychoanalytischen Werken auf, wie Charlotte und Karl Bühler, Häberlin, Jung, Spranger, Stern usw. und faßt aller Erkenntnisse in eine klar aufbauende und praktisch auswertende Jugendpsychologie zusammen. Die ganzheitliche Einstellung trotz des teilweise psychoanalytischen Ausganges überrascht und erfreut. Unter Jugendzeit versteht der Verfasser die Zeit von der befruchteten Eizelle bis zur Schwelle des Erwachsenseins. Auf 50 Seiten bietet das Buch eine Einführung in die Psychologie der Leibesfrucht und des Säuglings, auf 100 Seiten eine solche über das Spielkind, auf 40 Seiten jene über das Schulkind, worauf 25 Seiten über den eigentlichen Jugendlichen bis zur Reife folgen. Dieser Gesamtpsychologie der gesunden und normalen Entwicklung fügt der Verfasser 70 Seiten Charakterbilder von mit Fehlern behafteten Kindern an, die ebenfalls aufschluß- und lehrreich sind. Diese Jugendpsychologie ist auch deswegen besonders zu begrüßen, weil die andern Darstellungen über Jugendpsychologie fast nicht mehr aufzutreiben sind. Den Erziehern aller Stufen, Lehrern, Geistlichen wie Eltern bietet dieses Werk eine klare, wesentliche Einführung in die praktische Kinder- und Jugendpsychologie und Einblick in viele Schwierigkeiten, unter denen Kinder und Jugendliche leiden. Nn.

Psychologie. Sondernummer der »Schweizer Rundschau«. November-Dezember-Heft 1948. 192 Seiten. Benziger-Verlag, Einsiedeln. Brosch. Fr. 5.80. (An den größern Kiosken und in allen Buchhandlungen zu beziehen.)

Über das christliche Bild der Seele, die Zusammenhänge zwischen Theologie und Psychologie, über die Ergebnisse und Lehren der Seelenanalyse und der Parapsychologie, über Testmethoden, Graphologie, Psychanalyse usw. werden von besten Kennern einführende Kurzmonographien geboten. Jedem psychologisch interessierten Gebildeten, Lehrer wie Geistlichen, wird diese Nummer reiche Anregungen bieten. Eine beglückende und nicht genug zu begrüßende Leistung der immer aktuellen, ausgezeichnet redigierten katholischen Kulturzeitschrift der Schweiz, der »Schweizer Rundschau«! *Nn.*

Muckermann Friedrich, SJ.: Frohe Botschaft in die Zeit. Benziger Verlag, 1948. 317 S., broschiert Fr. 9.50, geb. Fr. 13.50.

Wer den früheren Herausgeber des »Grals«, den Verfasser eines mutigen Goethebuches und der Zeitbücher »Der Mönch tritt über die Schwelle«, »Vom Rätsel der Zeit« und »Der Mensch im Zeitalter der Technik« (Luzern 1943) kennt, wird mit Freuden nach diesem letzten Vermächtnis des bekannten Paters greifen. Als Herausgeberin zeichnet die Schwester des Verstorbenen. Sie hat in feinsinniger Weise Betrachtungen der Sonntagsevangelien ihres Bruders, Artikel der letzten Lebensjahre, die (vielfach unter anderem Namen) in verschiedenen Blättern und Zeitschriften veröffentlicht wurden, gesammelt und nach dem Kirchenjahre geordnet. Das eigentliche Thema des ganzen Buches ist Christus, »Christus, die Ganzheit in Gestalt«, wie der Verfasser in der Betrachtung auf das Christkönigsfest so schön sagt. Ihm gilt seine ganze Liebe. Die innere Glut wirkt sich gerade in den Christus-Betrachtungen auch in der dichterischen Kraft der Sprache aus. Wie packend ist die Schilderung der gottmenschlichen Einheit in der Gestalt Christi:

Schülerkalender MEIN FREUND 1949

Eine erfreuliche Mitteilung!

Auch dieses Jahr findet unser Schülerkalender einen ausgezeichneten Absatz. Wir möchten Sie deshalb freundlich bitten, Ihre Schüler aufmerksam zu machen, sie möchten sich den Kalender **recht bald** anschaffen, wenn sie nicht befürchten wollen, keinen mehr zu erhalten (wie dies in den letzten Jahren vielfach vorgekommen ist). Vielleicht sind Sie so liebenswürdig und verbinden mit dieser Mitteilung gleich noch ein empfehlendes Wort für unser Büchlein. Recht herzlichen Dank für diese wertvolle Mithilfe bei der Verbreitung des »Freund«!

»Alle göttlichen Eigenschaften schimmern in ihrer Krone und alle menschlichen leuchten aus ihrem Antlitz. Die Ordnungen Gottes sind sichtbar in ihr wie Strahlen in einem Brennpunkt, und die Ordnungen des Menschen breiten sich um sie aus wie ein Königsmantel.«

Dieses ergreifende Jahrbuch als letztes Vermächtnis P. Muckermanns ist in Gehalt und Gestalt eine wahre »Frohbotschaft in die Zeit«. A. V.

KLAVIERE!
Unsere Auswahl ist jetzt besonders schön u. reichhaltig
Wir legen speziellen Wert darauf, das gute strapazierfähige Familien- und Schulklavier im kleinen bis mittleren Modell, in der billigeren Preislage zu führen. Auch preiswerte, vollständig durchgearbeitete Occ.-Klaviere finden Sie vor. Günstige Kaufsbedingungen, volle Garantie, franko Haus-Lieferungen.
Verlangen Sie unverbindl. Offerte, heute noch!

Piano-Haus Bachmann
St. Gallen
St. Leonhardstr. 39
Winterthur
Technikumstr. 64, (Musikhaus Giger)

- FERIENHEIM -
St. Jakob
ENGELBERG TEL: 041 77388

Formulare für Postcheck- und Verkehrslehre, Geschäftsaufsätze etc. zu
Max Wohlwend »Geschäftsbriefe«
in Mappen beliebig zusammenstellbar, für
Gewerbe- und Fortbildungsschulen
LANDOLT-ARBENZ & CO. AG., ZÜRICH
Papeterie — Bahnhofstraße 65

Papierleim
UNIVERSAL
klebt feine Papiere und harte Kartons
Kaltleim in Pulver
für Handarbeiten aller Art, ideal für Gewerbe, Haus und Schulen
Blattmann & Co., Wädenswil

HERMANN MASIUS
Naturstudien
Bäume, Wälder, Vegetations- und Landschaftsbilder.
Mit 16 Bildbeilagen. 184 S. Leinen Fr. 8.40

»Ein Werk, das jedem besinnlichen Wanderer und begeisterten Naturfreund Wertvolles zu sagen hat« Der Naturfreund

»— Die klare Einsicht in die realen Zusammenhänge fließt hinüber in eine große Schau, wie sie Goethe eigen war« Schweizer Bücher-Zeitung

»... wir finden in seinem Verfasser den gründlichen Kenner der Natur. — Ein zeitloses Buch, behaftet mit dem Zauber und der Inbrunst des einfachen, aber bewußten Erlebens ...« Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen

Das ideale Buch für Naturfreunde und die reifere Jugend

VERLAG HESS BASEL